

## KSR Kuebler Niveau-Messtechnik

### Unveränderte Dividende

Am 28.09.2009 wurde in der Hauptversammlung der KSR Kuebler Niveau-Messtechnik AG die Zahlung einer Dividende von € 0.04 (0.04) je Aktie beschlossen. Mehrere Aktionäre sowie DSW-Sprecher Hardy Hamann vertraten in ihren Beiträgen die Meinung, dass der Hersteller von Füllstandsmesstechnik nach dem Schwimmerprinzip angesichts des zum Jahresende 2008 ausgewiesenen Bilanzgewinns von € 1.28 Mio. eine höhere Dividende hätte ausschütten sollen. Finanzvorstand Stefan Fuchs erklärte zu diesem Punkt, dass sich das Management angesichts der unsicheren Konjunkturaussichten dazu entschlossen habe, auf eine Dividendenerhöhung zu verzichten, um auf diese Weise die starke Eigenkapitalbasis des Unternehmens zu sichern.

### Deutlicher Gewinnrückgang

Im Geschäftsjahr 2008 stieg der Konzernumsatz

von KSR Kuebler um 17 % auf € 25.7 Mio., was in erster Linie auf die vollständige Übernahme der Vaihinger Niveautechnik GmbH zurückzuführen ist. Der Konzerngewinn vor Steuern brach hingegen um 75 % auf € 0.59 Mio. ein. Als Hauptgründe für den ErgebnISRückgang nannte KSR-Vorstand Hans-Joachim Theiss die Abwertung von Lagerbeständen und die Senkung des Zinssatzes zur Berechnung der Pensionsrückstellungen.

### **H1 2009 mit sinkenden Aufträgen**

Mit der Entwicklung im laufenden Geschäftsjahr ist das KSR-Management angesichts der Wirtschaftskrise zufrieden. Der Umsatz lag im ersten Halbjahr 2009 in etwa auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Beim Auftragseingang musste in dieser Phase jedoch ein Rückgang um 26 % hingenommen werden.

### **Ambitionierte Wachstumsziele**

Ohne Berücksichtigung eventueller Zukäufe will KSR Kuebler den Konzernumsatz von € 25.9 Mio. im kommenden Jahr bis zum Jahr 2013 auf € 30.5 Mio. steigern. Beim Konzerngewinn vor Steuern wird im selben Zeitraum ein Anstieg von € 1.97 auf 2.61 Mio. erwartet. Die Erreichung der Planzahlen ist laut Theiss ein ambitioniertes, aber durchaus realistisches Ziel.

### **Ein Deal mit weitreichenden Folgen**

Im Mittelpunkt der allgemeinen Aussprache in dem Aktionärstreffen stand der Abschluss eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags zwischen KSR Kuebler und der Celbar GmbH, einer Tochtergesellschaft der Wika Alexander Wiegand SE & Co. KG, die 87.67 % der KSR-Aktien besitzt. Die Initiative für die Vereinbarung des Vertrags ging sowohl von der KSR Kuebler AG als auch von der Celbar GmbH aus.

### **Vorstand sieht große Vorteile**

Theiss erläuterte, dass durch den Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag die Integration von KSR Kuebler in die Wika-Gruppe erleichtert wird, Steuern eingespart

und die Haftungsrisiken des Vorstands und des Aufsichtsrats minimiert werden. In Zukunft wird KSR Kuebler nach den Worten von Theiss vom weltweiten Vertriebsnetz der Wika-Gruppe profitieren. Zudem geht der Vorstand davon aus, dass sich im Rahmen der Zusammenarbeit von KSR Kuebler mit dem Weltmarktführer in der Druck- und Temperaturmesstechnik Synergien im Bereich Forschung und Entwicklung realisieren lassen.

### **Reizvolle „Garantiedividende“**

Sobald der Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag in das Handelsregister eingetragen ist, haben die Kleinaktionäre der KSR-Kuebler AG drei Monate Zeit, um das Abfindungsangebot der Celbar GmbH von € 2.51 je Aktie anzunehmen. Die andere Alternative besteht darin, die Aktie zu behalten, weiterhin investiert zu bleiben und künftig eine jährliche Ausgleichszahlung von € 0.16 je Anteilschein zu kassieren. Die zweite Variante erscheint reizvoll, da es sich bei der angebotenen Ausgleichszahlung quasi um eine Garantiedividende handelt, die der Hauptaktionär unabhängig von der Ergebnisentwicklung zahlen muss. Zum letzten gehandelten Kurs von Valora errechnete sich eine Dividendenrendite von 5.3 %.

Handel bei Valora. Kurse am 27.10.2009: 2.34 G (1000 St.) / € 3.30 B (900 St.). Letzter gehandelter Kurs am 12.10.2009: € 2.97 (1000) St. **Martin Münzenmayer**